

## Deutscher Zeitgeist 2018

### Gehässiger Nationalismus, der sich immer noch unterdrückt vorkommt

Nicht erst seit den Protesten und Ausschreitungen in Chemnitz dieser Tage: Mehr denn je scheinen Deutschland und die Deutschen keine anderen und schon gleich keine wichtigeren Probleme zu haben als die Anwesenheit von ein paar hunderttausend Flüchtlingen im 80-Millionen-Volk. Die Zahlen der Neuankömmlinge sind dramatisch zurückgegangen, die Balkanroute ist, der Seeweg übers Mittelmeer wird blockiert, Durchgangsländer internieren Migranten, die nach Europa wollen; diejenigen, die es doch hierher schaffen, sollen in Ankerzentren eingesperrt und nur mehr mit „Sachleistungen“ versorgt werden – alles, was abschreckt, ist willkommen und wird gemacht.

Der CSU und dem Bundesinnenminister aus dieser Partei reicht das nicht. Seit dem ersten Tag in seinem Amt befolgt Seehofer die Lehre aus der misslungenen Bundestagswahl des letzten Jahres, dass die Demokraten den Ausländerhass nicht den Rechtsradikalen überlassen dürfen, und fährt eine Endlos-Kampagne gegen eine deutsche Großzügigkeit gegenüber Hilfesuchenden, als ob etwas Derartiges bis dahin Regierungslinie gewesen wäre. Über Monate wird die Bremer Außenstelle des Bundesamtes an den Pranger gestellt, die zu viele Asylanträge anerkannt haben soll. Der Amtsleiterin wird nicht nur vorgeworfen, aus Sympathie für die Antragsteller ihre Kompetenzen ausgereizt zu haben – was Seehofer allein schon zur Verletzung ihrer Amtspflicht erklärt –, man bezichtigt sie der Korruption, konstruiert ganze Netzwerke krimineller Asylantenhelfer aus Anwälten und Behördenvertretern, bis die Regierung auf eine parlamentarische Anfrage hin einräumen muss, eine Nachprüfung der Bremer Praxis durch das übergeordnete BAMF habe zu dem beruhigenden Ergebnis geführt, dass eine vom Amt und seinen Leitlinien nicht gedeckte Freundlichkeit gegen Asylbewerber nicht vorgelegen hat – usw...

Wir wollen auf dem Diskussionstermin klären, was für ein Geist = welche nationale Moral eigentlich herrscht, wenn

- Seehofer und Merkel darüber streiten, welcher Grad an Radikalität beim Fernhalten von Ausländern der korrekte ist.
- deutsche Fußballnationalspieler in heftigste Ungnade von Öffentlichkeit und Politik fallen, weil sie sich mit dem türkischen Präsidenten Erdogan ablichten lassen.
- sich Chemnitzer Bürger nach dem Mord an „einem der ihren“ zu Protesten gegen ihre Regierung und deren Flüchtlingspolitik und Volksvergessenheit veranlasst sehen – und nicht wenige von ihnen gleichzeitig jeden Vorwurf an sie, Rechtsnationalisten oder gar Nazis zu sein, weit von sich weisen.
- das deutsche Volk, das sich in seinem schönen Alltag untereinander ebenso neidvoll wie missgünstig begutachtet, ob alle verdienen, was sie verdienen, *gemeinsam* geistig Front macht gegen Vorwürfe aus Europa und den USA, Deutschland würde sich auf ihre Kosten bereichern.
- den Flüchtlingen wohlgesonnene Menschen der Hetze gegen die Ausländer den Vorwurf des Missgriffs in Stil und Tonfall machen, mit Missbilligung als Vergehen an der guten antifaschistischen Tradition Deutschlands begegnen oder für Verständnis für die Fluchtursachen der Ausländer werben.

Wir treffen uns am 6. Oktober 2018 und orientieren uns an dem einschlägigen Artikel der politischen Vierteljahresschrift Gegenstandpunkt 3 - 18.

## Diskussion

**Samstag, 06. Oktober 2018, um 15 Uhr**

FAU-D Büro/Lokal „V6“ \* Volmerswerther Straße 6 \* 40221 Düsseldorf

Direkt an der S-Bahn-Haltestelle Völklinger Straße (Ausgang Volmerswerther Str.)

[www.diskussion-und-kritik.de](http://www.diskussion-und-kritik.de) \* [info @ diskussion-und-kritik.de](mailto:info@diskussion-und-kritik.de)